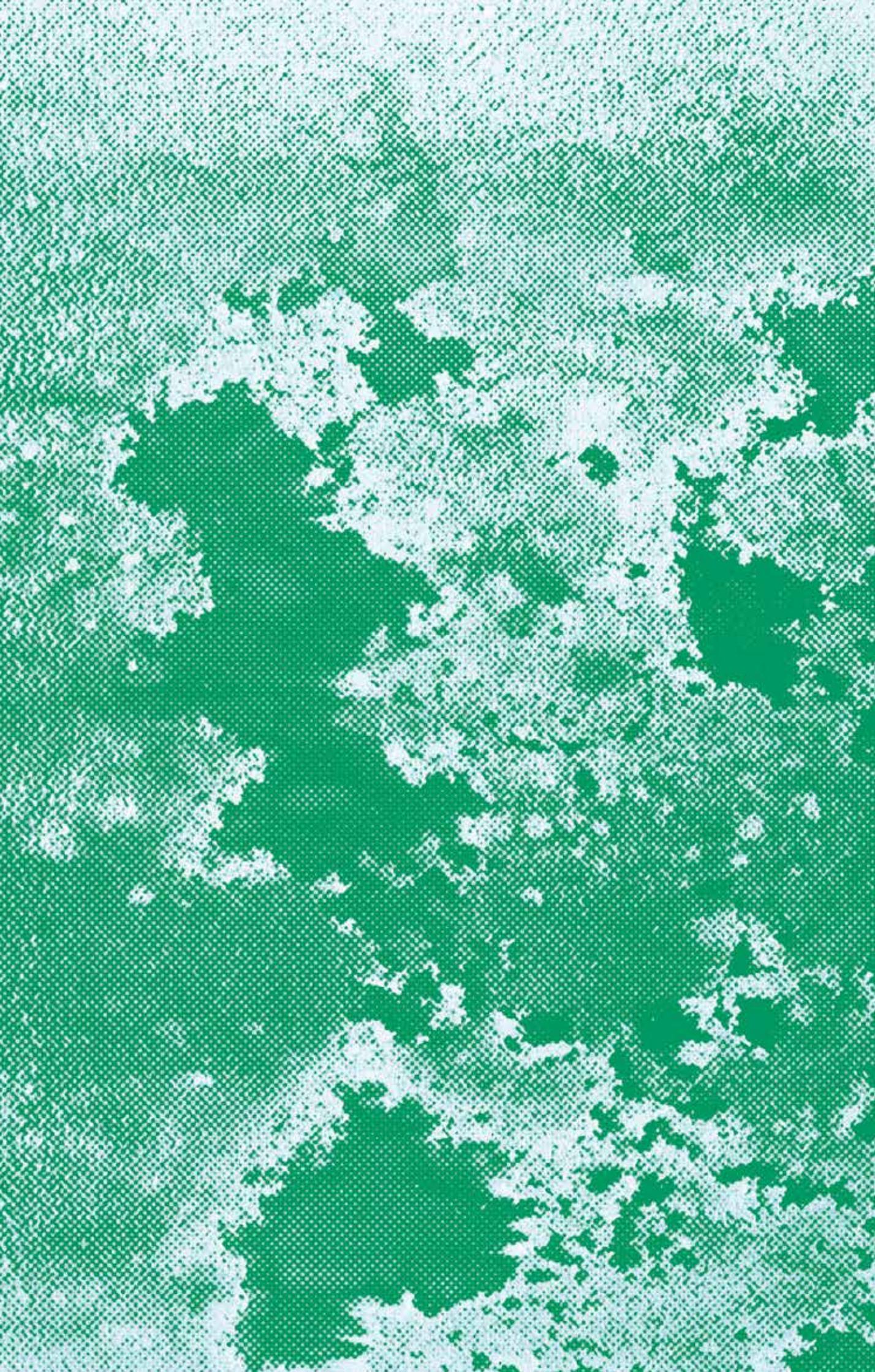


Regionaler Aktionsplan zum Thema

Lebendige Industriekultur als regionale Identität und touristisches Profil im Landkreis Zwickau



Einleitung

Lebendige Industriekultur steht für eine Herangehensweise, welche über den ausschließlichen traditionellen Denkmalschutz und eine museale Aufbereitung der industriellen Vergangenheit hinausgeht. InduCult2.0 versucht mit dem Konzept der „Lebendigen Industriekultur“ gemeinsam mit Industrie und Gesellschaft bewusst die Industriekultur zu gestalten und einen Bogen aus der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft zu spannen. Dabei sollen nicht nur materielle Artefakte und

Monumente, sondern auch industriekulturelle Ressourcen, Werte, Lebensweisen sowie Ansichten im Mittelpunkt stehen.

Diesem Ansatz folgend, sammeln die thematischen Aktionspläne die aktuellen Projekte und Projektideen zum Thema Industriekultur im Landkreis Zwickau. In dieser Publikation wird der Aktionsplan zum Schwerpunkt „Lebendige Industriekultur als regionale Identität und touristisches Profil“ vorgestellt.

Erstellt im Rahmen des CENTRAL EUROPE Projektes InduCult2.0

Verfasserinnen:

/ Gina Zimmermann, Landkreis Zwickau
gina.zimmermann@landkreis-zwickau.de

/ Frauke Rippin, Büro für Urbane Zwischenwelten
buero@urbane-zwischenwelten.de

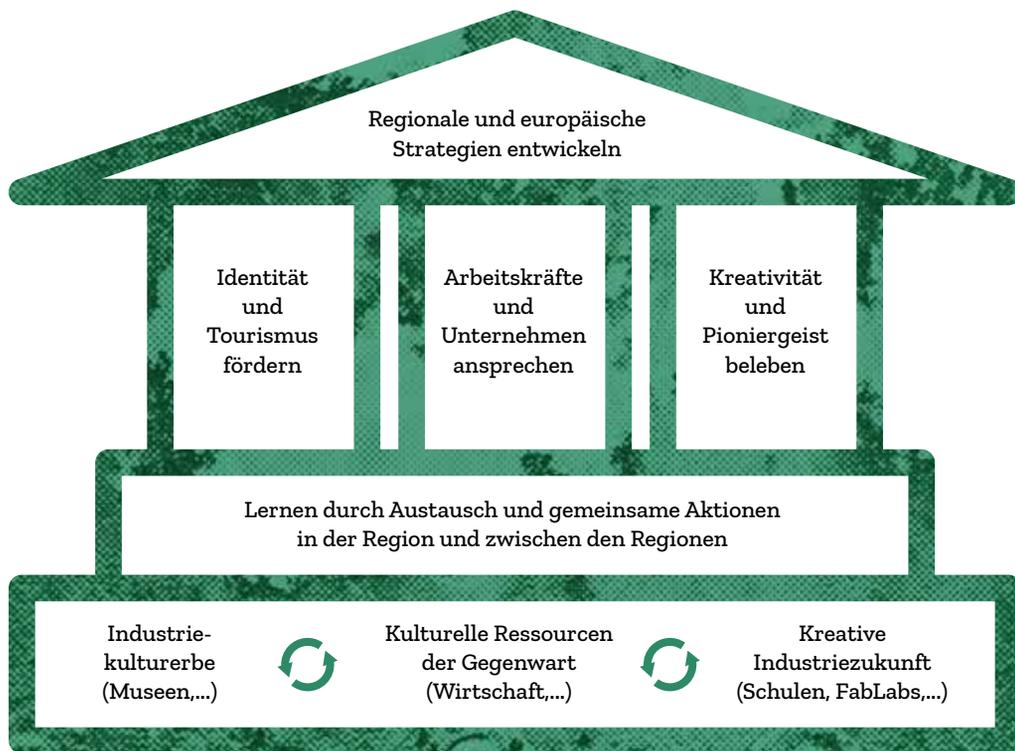
Das Projekt InduCult2.0

Das Central Europe Projekt InduCult2.0 vereint außerhalb von Metropolen gelegene Regionen Mitteleuropas, die eine markante industrielle Vergangenheit und Gegenwart aufweisen und derzeit wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandlungsprozesse durchlaufen. Die lang andauernde Vorherrschaft der ansässigen Industrieproduktion hat in diesen Regionen ein charakteristisches kulturelles Klima hervorgebracht. Dieses ist durch die Konzentration bestimmter Fähigkeiten, Werte und Traditionen sowie physischer Erinnerungsmerkmale und Artefakte bestimmt. Im Rahmen des EU-Projektes InduCult2.0 soll die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dieser regionspezifischen Industriekultur genutzt werden, um diese als Standortfaktor nutzbar zu machen

Außerdem hat InduCult2.0 zum Ziel:

- / die Idee lebendiger Industriekultur zu etablieren,*
- / die spezifische Kultur industrieller Regionen zu stärken bzw. zu erneuern und*
- / Industrieregionen durch eine Wiederbelebung des Pioniergeistes zu stärken.*

Um die vorherrschende Industriekultur sichtbar zu machen und als Standortfaktor zu nutzen, werden im Rahmen von InduCult2.0 bis Mai 2019 verschiedene Maßnahmen im Landkreis Zwickau entwickelt und getestet.



InduCult2.0 Projektansatz

Beteiligt am Projekt sind außerdem noch sieben weitere repräsentative Regionen aus Österreich, Belgien, Italien, Tschechien, Slowenien, Kroatien und Polen sowie zwei wissenschaftliche Partner aus Deutschland und Österreich.

Mit dem Beginn des EU-Projektes InduCult2.0 im Juni 2016 gründete sich die regionale Fokusgruppe „Lebendige Industriekultur im Landkreis Zwickau“, die Vertreter*innen aus Wirtschaft, Kultur, Verwaltung, Bildung und Tourismus vereint. Die Mitglieder diskutierten in einem ersten Workshop, was Industriekultur in Zwickau und der Region auszeichnet und sie zu etwas Besonderem macht. Anschließend entwickelte die Fokusgruppe ein regionales Argumentationspapier, welches aufzeigt, weshalb es sich lohnt lebendige Industriekultur als ein Kernthema des Landkreises Zwickau zu entwickeln. Die entstandene Argumentationsbroschüre bildete somit den ersten Meilenstein innerhalb der Umsetzung des EU-Projektes InduCult2.0 im Landkreis Zwickau.

Als einen zweiten Meilenstein für eine lebendige Industriekultur wurden nun drei thematische Aktionspläne entwickelt, die sich mit den Themenfeldern Wirtschaft, Tourismus und Innovation unter industriekultureller Perspektive auseinandersetzen und konkrete Maßnahmen beinhalten:

- / *Lebendige Industriekultur als regionale Identität und touristisches Profil,*
- / *Sicherung von Arbeitskräften und Bindung von Unternehmen durch lebendige Industriekultur sowie*
- / *Förderung von Kreativkultur und Innovation im Umfeld von Industrie und ihren Hinterlassenschaften.*

Für eine langfristige Verstetigung erarbeitet die regionale Fokusgruppe im Anschluss, als einen dritten Meilenstein, ein Strategiepapier für eine lebendige Industriekultur im Landkreis Zwickau.

Thematischer Schwerpunkt

Wie bereits im Argumentationspapier durch die regionale Fokusgruppe herausgearbeitet wurde, ist Industriekultur durch eine lebendige Praxis in der Lage, gesellschaftliche Identitätsmuster zu verstärken, zu gestalten und sichtbar zu machen sowie eine regionale Identität zu stiften. Möglich wird dies durch verschiedene Maßnahmen und Aktionen vor Ort, welche Aufmerksamkeit erzeugen und die Bevölkerung aktiv miteinbeziehen.

Eine lebendige Industriekultur spielt aber auch zunehmend innerhalb der touristischen Profilierung des Landkreises Zwickau eine wesentliche Rolle. Die Region ist reich an industriellen Schätzen aus der Vergangenheit, die bereits in vielen attraktiven Industriemuseen und als bestehende Industriearchitektur besichtigt werden können. Die im Folgenden vorgestellten Maßnahmen und Aktionen verbinden das Industrieerbe mit der industriellen Gegenwart und Zukunft im Landkreis Zwickau und stellen industrietouristische Anknüpfungspunkte dar.

Um lebendige Industriekultur als regionale Identität und touristisches Profil nutzen zu können, plant und testet der Landkreis Zwickau gemeinsam mit dem Verein Tourismusregion Zwickau verschiedene Maßnahmen. Als einen ersten Schritt werden damit die vorhandenen Kulturrressourcen der vergangenen und gegenwärtigen Industrie im Landkreis freigelegt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Kunstinstallation im öffentlichen Raum „Industry goes public“ soll die Vielfalt der vorhandenen Industriekultur verdeutlichen. Begleitend finden industriebezogene Kulturveranstaltungen im Landkreis statt, um einerseits die verschiedenen Pilotmaßnahmen zu bewerben und andererseits eine nachhaltige Imageprägung zu bewirken. Ein dritter inhaltlicher Schwerpunkt befasst sich mit der Förderung von Industriekultur-Tourismus und soll durch touristische Kooperationen zwischen Unternehmen und Museen erzielt werden. All diese Maßnahmen, die u.a. im Rahmen von InduCult2.0 gefördert werden, sind detailliert als Projektsteckbriefe beschrieben.



Aktionen

Alle Aktionen, die Industriekultur nutzen, um regionale Identität und Tourismus in der Region Zwickau zu fördern, sind nachfolgend in Projektsteckbriefen zusammengefasst. Der entstandene Katalog wurde in der ersten Hälfte des Jahres 2018 durch die regionale Fokusgruppe überarbeitet und aktualisiert. Die

zusammengetragenen Maßnahmen sind kurz beschrieben und Eckdaten sind aufgelistet. Die Kontaktdaten ermöglichen es den Lesenden, in Austausch mit den Projektverantwortlichen zu treten. Die überarbeiteten Aktionspläne werden gemeinsam mit dem regionalen Strategiepapier der Öffentlichkeit präsentiert.

Nachfolgend werden folgende Maßnahmen vorgestellt:

Aktionen im Rahmen von InduCult2.0

- / Industry goes public*
- / Der Automobiltag - eine Kooperation des August-Horch-Museums Zwickau mit dem VW-Werk in Mosel*
- / Rennsport und Textil - Eine Sonderausstellung im Textil- u. Rennsportmuseum Hohenstein-Ernstthal*
- / Die Tage der Industriekultur in Chemnitz und Zwickau*

Aktionen außerhalb von InduCult2.0

- / Die lange Nacht der Technik*
- / Die Tage des offenen Denkmals*
- / Die Stadtspaziergänge Industriekultur*
- / Die Zeitsprungtage*
- / Die Industriekultour*
- / Die Werdauer Dampfstage*
- / Die August-Horch-Klassik*
- / Die Brückenberg-Kohlenbahn Zwickau*
- / Die Kulturräumförderung zum Thema Industriekultur*
- / Ein Laser-Festival zur Eröffnung der Landesausstellung 2020*
- / Die Sächsische Landesausstellung zur Industriekultur 2020*
- / IFA-Oldtimertreffen für historische Nutzfahrzeuge*



Identität und Tourismus durch Industriekultur

Industry goes public

Die ab Mai 2018 geplante Aktion *Industry goes public* ist eine virtuelle und interaktive Wanderausstellung, welche regelmäßig und dauerhaft stattfindet. In der Ausstellung können mit Hilfe einer Virtual-Reality-Brille die Einrichtungen von regionalen Industriemuseen und Unternehmen besichtigt werden. Außerdem können die Besucher über die VR-Brille mit einem Industrieroboter interagieren. Das Veranstaltungsformat schafft einen Sprung von der industriellen Vergangenheit bis in die technisch-industrielle Zukunft und wurde durch den Verein Tourismusregion Zwickau ins Leben gerufen. Die moderne und zukunftsweisende technische Umsetzung der Wanderausstellung spricht vor allem ein jüngeres, aber auch ein interessiertes älteres Publikum an.

Ort:

Landkreis Zwickau

Zeitraum:

Seit Mai 2018 fortlaufend

Aktionscharakter:

Dauerhafte Aktion

Ansprechpartner / Institution:

Tourismusregion Zwickau e. V.

Ina Klemm

+49 (0)37608 2 72 43

ina.klemm@zeitsprungland.de

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Regionale Industriemuseen, Werkzeugmaschinen Glauchau, Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Kulturraum Vogtland/Zwickau

Budget:

75.000,00 Euro

Offene Aspekte:

Fortsetzung/Aufbau 2019, evtl. Verknüpfung mit der Aktion „Industriekultour“

Bezug InduCult2.0:

Innerhalb von InduCult2.0





Identität und Tourismus durch Industriekultur

Automobiltag Zwickau

Das August-Horch-Museum in Zwickau bietet gemeinsam mit dem Automobilhersteller VW eine monatlich stattfindende, kombinierte Tour an, die eine Führung in den beiden Häusern beinhaltet und die industrielle Vergangenheit mit der produzierenden Gegenwart verbindet. Die Besucher starten mit einer Führung im Museum und reisen nach einem gemeinsamen Mittagessen mit dem Bus weiter nach Mosel in das VW-Werk. Insgesamt dauert der Automobiltag 6-8 Stunden und wird seit dem Jahr 2017 durch das Museum angeboten. Jedoch wird die Aktion von den angestrebten Zielgruppen (Vereine und Schulklassen) bisher nicht genutzt.

Ort:

Zwickau

Zeitraum:

Jährliche Wiederholung

Aktionscharakter:

Regelmäßige Aktion

Ansprechpartner / Institution:

August Horch Museum Zwickau gGmbH
Annett Kannhäuser
+49 (0)375 27 17 38 14
a.kannhaeuser@horch-museum.de

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

VW Werk Mosel

Offene Aspekte:

Bisher wurde das Angebot nicht gebucht, da die Kombi-Veranstaltung nur mittwochs durchgeführt werden kann. Auch intensive Werbemaßnahmen erzielten keinen Erfolg. Da die personellen Kapazitäten des Museums nicht ausreichen, um die Veranstaltung weiter zu bewerben oder inhaltlich umzustrukturieren, wird das Angebot Ende 2017 vorerst eingestellt. Eine Wiederbelebung des Angebots im Themenjahr 2020 ist vorstellbar.

Bezug InduCult2.0:

Innerhalb von InduCult2.0



Identität und Tourismus durch Industriekultur

Rennsport und Textil – Eine Sonderausstellung

Das Textil- und Rennsportmuseum in Hohenstein-Ernstthal, welches die Geschichte des Rennsports und die Entwicklung der Textilindustrie in ständigen Ausstellungen zeigt, hat im Jahr 2017 eine Sonderausstellung zur regionalen Textilindustrie umgesetzt. Dabei schafft es die Ausstellung einen Sprung in die industrielle Gegenwart herzustellen, in dem 14 regionale Textilunternehmen mit innovativen (technischen) Textilien präsentiert werden. Seit Beginn 2018 wird die Sonderausstellung genutzt, um Schüler*innen mit der Textilgeschichte vertraut zu machen und berufliche Perspektiven innerhalb dieser Branche in der Region aufzuzeigen. Ein Großteil der Sonderausstellung ist seit Sommer 2018 in der Dauerausstellung des Museums zu sehen. Auch das Programm für Schüler*innen wird in der Dauerausstellung weitergeführt.

Ort:

Hohenstein-Ernstthal

Zeitraum:

Seit Juni 2017 fortlaufend

Aktionscharakter:

Dauerhafte Aktion

Ansprechpartner / Institution:

Textil- u. Rennsportmuseum
Hohenstein-Ernstthal
Marina Palm
+49 (0)3723 4 77 11
info@trm-hot.de

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Textilfirmen der Region, Sächsisches
Textilforschungsinstitut Chemnitz

Budget:

6.000,00 Euro

Bezug InduCult2.0:

2017 innerhalb von InduCult2.0





Identität und Tourismus durch Industriekultur

Die Tage der Industriekultur in Chemnitz-Zwickau

Für die Tage der Industriekultur Chemnitz-Zwickau kooperiert der Verein Tourismusregion Zwickau mit der Chemnitzer Wirtschaftsförderungsgesellschaft, um die Chemnitzer Tage der Industriekultur auch im Landkreis Zwickau umzusetzen. Bereits seit 2017 nehmen Unternehmen im Landkreis Zwickau an dem Veranstaltungsformat teil. Für das Jahr 2018 möchte die Tourismusregion Zwickau e.V. noch mehr Unternehmen aus dem Landkreis sowie Industriemuseen für die Aktion gewinnen. Zu der jährlich stattfindenden Veranstaltung öffnen die beteiligten Unternehmen und Museen an einem Wochenende ihre Türen für interessierte Besucher*innen und organisieren gemeinsame Begleitveranstaltungen.

Ort:

Chemnitz, Landkreis Zwickau

Budget:

Ca. 16.000,00 Euro

Zeitraum:

21.09. – 23.09.2018,
jährliche Wiederholung

Offene Aspekte:

Gewinnung weiterer Unternehmen
Verknüpfung mit musealer Landschaft

Aktionscharakter:

Regelmäßige Aktion

Bezug InduCult2.0:

Außerhalb von InduCult2.0

Ansprechpartner / Institution:

Tourismusregion Zwickau e. V.
Sandra Meyer
+49 (0)37608 2 72 43
sandra.meyer@zeitsprungland.de

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Chemnitzer Wirtschaftsförderung-
und Entwicklungsgesellschaft,
Industriemuseen, Industrieunternehmen





Identität und Tourismus durch Industriekultur

Die lange Nacht der Technik

Die Lange Nacht der Technik ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Zwickauer August Horch Museum und der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Das bundesweit bekannte Veranstaltungsformat, bei welchem für einen Abend bzw. eine Nacht die Museumstüren sowie die Türen anderer Institutionen für Besucher*innen geöffnet werden, wird von beiden Veranstaltungspartnern nicht nur genutzt, um in Zwickau Technik zum Anfassen, Forschung zum Erleben und Experimente zum Mitmachen anzubieten, sondern auch um mit einer Menge zusätzlicher Angebote aufzuwarten. Die Veranstaltung besitzt durch die begleitenden Konzerte sowie Getränke- und Imbissangebote einen regelrechten Eventcharakter, der besonders auf Schüler*innen, Studierende und junge Erwachsene anziehend wirkt.

Ort:

Zwickau

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Westsächsische Hochschule Zwickau

Zeitraum:

April, jährliche Wiederholung

Budget:

Ca. 500 Euro

Aktionscharakter:

Regelmäßige Aktion

Bezug InduCult2.0:

Außerhalb von InduCult2.0

Ansprechpartner / Institution:

August Horch Museum Zwickau gGmbH

Annett Kannhäuser

+49 (0)375 27 17 38 14

a.kannhaeuser@horch-museum.de



Foto: August Horch Museum Zwickau gGmbH



Foto: August Horch Museum Zwickau gGmbH



Identität und Tourismus durch Industriekultur

Der Tag des offenen Denkmals®

Die jährlich am zweiten Sonntag im September stattfindende Veranstaltung wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit koordiniert. Die Veranstaltungsreihe leistet damit den deutschen Beitrag zu den European Heritage Days. Der Tag des offenen Denkmals® findet mit jährlich wechselnden Themen statt. Im Landkreis Zwickau sind verschiedene Städte und Gemeinden an der Aktion beteiligt, die die unterschiedlichsten Denkmale einem breiten Publikum öffnen. Unter den am Tag des offenen Denkmals® geöffneten Denkmälern sind auch solche, die nur selten oder zum ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich sind. Der nächste Tag des offenen Denkmals® findet unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“ statt. Veranstalter und Besucher finden aktuelle Informationen unter www.tag-des-offenen-denkmals.de. Das bundesweite Programm ist ab August online und als kostenfreie App verfügbar.

.....

Ort:

Bundesweit

Offene Aspekte:

Anmeldung der Veranstaltungen unter www.tag-des-offenen-denkmals.de

Zeitraum:

09.09.2018, jährliche Wiederholung

Bezug InduCult2.0:

Außerhalb von InduCult2.0

Aktionscharakter:

Regelmäßige Aktion

Ansprechpartner / Institution:

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Tag des offenen Denkmals
Schlegelstr. 1, 53113 Bonn
+49 (0)228 9 09 14 40
info@tag-des-offenen-denkmals.de

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Denkmaleigentümer, Vereine, Initiativen,
Museen, etc.

Budget:

Für Besucher sollen die Veranstaltungen kostenfrei sein. Kostenfreie Plakate für Veranstalter sind bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erhältlich.





Identität und Tourismus durch Industriekultur

Die Stadtpaziergänge Industriekultur

Die industriell geprägten Städte Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof und Bayreuth haben sich bereits im Jahr 1995 zu einem informellen Städtenetz zusammengeschlossen und fokussieren seither eine Verbesserung der Bereiche Tourismus und Kultur sowie die Erhaltung der Industriekultur. Für jede Stadt wurde ein Stadtplan entwickelt, welcher die bauliche Industriekultur verortet und zusätzliche Details und Hintergrundinformationen beleuchtet. Vorhanden sind zwei verschiedene Stadtpaziergänge, zum einen gibt es eine Sortierung nach Städten, zum anderen eine thematische Zusammenstellung nach Industriebranchen.

Zeitraum:

Fortlaufend

Aktionscharakter:

Dauerhafte Aktion

Ansprechpartner / Institution:

Stadt Zwickau –
Stabsstelle Stadtentwicklung
Sven Dietrich
+49 (0)375 83 18 37
sven.dietrich@zwickau.de

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Städte Chemnitz, Zwickau, Plauen,
Hof, Bayreuth, Kommunalentwicklung
Mitteldeutschland GmbH

Budget:

Dieses beschließt der jährlich tagende Lenkungsausschuss, der aus den Oberbürgermeistern der 5 Mitgliedsstädte besteht, je nach den konkreten Aufgaben.

Bezug InduCult2.0:

Außerhalb von InduCult2.0



Foto: Sächsisch-Bayerisches Städtenetz



Foto: Sächsisch-Bayerisches Städtenetz



Identität und Tourismus durch Industriekultur

Zeitsprungtage

Um die Marke „Das Zeitsprungland“ authentisch zu gestalten, sind erlebbare Zeitsprünge wichtig. Aus diesem Grund wurden im Jahr 2014 durch die Tourismusregion Zwickau e. V. die Zeitsprungtage ins Leben gerufen. An zwei Tagen im Jahr finden zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten in der Tourismusregion Zwickau „Zeitsprünge“ statt, die von den verschiedenen touristischen Einrichtungen gestaltet werden, so z.B. einen Zeitsprung in die DDR-Geschichte im Schloss Blankenhain oder eine Führung durch August Horch selbst im August Horch Museum Zwickau.

Ort:

Landkreis Zwickau

Zeitraum:

Zweimal jährlich

Aktionscharakter:

Regelmäßige Aktion

Ansprechpartner / Institution:

Tourismusregion Zwickau e. V.

Ina Klemm

+49 (0)37608 2 72 43

ina.klemm@zeitsprungland.de

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Industriemuseen, weitere museale
Landschaft, touristische Leistungsträger,
Unternehmen

Budget:

Ca. 12.000,00 Euro

Bezug InduCult2.0:

Außerhalb von InduCult2.0

Das Region Zwickau inspiriert
Zeitsprung
Land®



13. Mai 2018

Zeit(en)sprünge
zum Internationalen Museumstag



Identität und Tourismus durch Industriekultur

Industriekultour

Industriekultour ist eine Aktion, die in den Jahren 2019 und 2020 stattfinden soll und dem Jahr der Industriekultur 2020 sowie der Landesausstellung 2020 vorgelagert ist. Die digitalisierte Wanderausstellung, welche beispielsweise über LED-Displays abgespielt werden kann, soll in industriekulturell bedeutsamen Museen und gegebenenfalls auch Einkaufszentren temporär gezeigt werden. Zum einen dient die Wanderausstellung der Wissensvermittlung, zum anderen aber auch dazu, auf das Jahr der Industriekultur und die Landesausstellung 2020 aufmerksam zu machen.

Ort:

Landkreis Zwickau und Stadt Chemnitz

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Industriemuseen

Zeitraum:

2019 und 2020

Budget:

Noch offen

Aktionscharakter:

Regelmäßige Aktion

Offene Aspekte:

Zeitraum, Budget und Kooperationspartner sind noch offen

Ansprechpartner / Institution:

Tourismusregion Zwickau e. V.

Ina Klemm

+49 (0)37608 2 72 43

ina.klemm@zeitsprungland.de

Bezug InduCult2.0:

Außerhalb von InduCult2.0



Identität und Tourismus durch Industriekultur

Werdauer Dampfstage

Das Stadt- und Dampfmaschinenmuseum Werdau zeigt ganzjährig die Industriegeschichte der Region und organisiert verschiedene Sonderveranstaltungen, wie beispielsweise die Werdauer Dampfstage. Hierfür lädt das Museum an einem Wochenende im Jahr zahlreiche Modellbauer ein, die auf den Dampftagen ihre dampfbetriebenen Einzelmodelle oder Miniaturwerkstätten einem interessierten Publikum präsentieren können. Neben den Modellen werden zusätzlich andere Dampfmaschinen aus der Region vorgeführt. Die beiden museums-eigenen Großdampfmaschinen werden ebenfalls vorgeführt. Zudem werden die mit den Dampfmaschinen technisch verwandten Heißluftmotoren präsentiert.

Ort:

Stadt Werdau

Zeitraum:

27.10. – 28.10.2018,
jährliche Wiederholung

Aktionscharakter:

Regelmäßige Aktion

Ansprechpartner / Institution:

Stadt- und Dampfmaschinenmuseum
Werdau

Dr. Hans-Jürgen Beier

+49 (0)3761 7 50 31

museumwerdau@t-online.de

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Dampfmodellbauer aus ganz
Deutschland

Offene Aspekte:

Die Szene ist überaltert, es fehlt an Nachwuchs. Dadurch erwachsen Probleme für Veranstaltungen in den kommenden Jahren.

Bezug InduCult2.0:

Außerhalb von InduCult2.0





Identität und Tourismus durch Industriekultur

August-Horch-Klassik

Bei der Veranstaltung August Horch Klassik handelt es sich um eine Tourensport Oldtimer-rallye, die im Landkreis Zwickau und der Region jährlich stattfindet. Auf einer Strecke von rund 150 km fahren und präsentieren sich ca. 150 angemeldete PKWs und ca. 50 Motorräder, jeweils mit Baujahr bis zum Jahr 1980. Start und Ziel der Rallye ist dabei das August Horch Museum in Zwickau.

Ort:

Zwickau und Region

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Sponsoren

Zeitraum:

22.07.2018, jährliche Wiederholung

Bezug InduCult2.0:

Außerhalb von InduCult2.0

Aktionscharakter:

Regelmäßige Aktion

Ansprechpartner / Institution:

August Horch Museum Zwickau gGmbH
André Meyer
+49 (0)375 27 17 38 15
a.meyer@horch-museum.de

Motorsportclub Zwickau e. V.
Johannes Schmutzler
+49 (0)375 47 42 16
info@mc-zwickau.de





Identität und Tourismus durch Industriekultur

Die Brückenberg-Kohlenbahn Zwickau

Der Förderverein Brückenbergbahn e. V. führt seit dem Jahr 2012 regelmäßige Fahrtage auf der historischen und unter Denkmalschutz stehenden Strecke von Zwickau zu den Steinkohleschächten in der Flur Pöhlau durch. Die Brückenbergsschachtbahn diente in ihrer aktiven Zeit dem Güterverkehr der Kohlbergbauindustrie.

Ort:

Zwickau

Zeitraum:

April bis Oktober,
jährliche Wiederholung

Aktionscharakter:

Regelmäßige Aktion

Ansprechpartner / Institution:

Förderverein Brückenbergbahn e. V.
+49 (0)37606 27 88
info@brueckenbergbahn.de

Bezug InduCult2.0:

Außerhalb von InduCult2.0



Identität und Tourismus durch Industriekultur

Die Kulturräumförderung zum Thema Industriekultur

Der Kulturraum Vogtland-Zwickau fördert regional bedeutsame kulturelle Einrichtungen und Projekte im Kulturräumgebiet (Landkreis Zwickau, Vogtlandkreis). Anlässlich des Sächsischen Jahres der Industriekultur wurde eine Förderrichtlinie mit dem thematischen Schwerpunkt Industriekultur erarbeitet. Der Kulturraum möchte mit seiner Förderrichtlinie auf das Thema Industriekultur bezogene Projekte finanziell unterstützen. Außerdem wird der Kulturraum die regionalen Akteure bei der Umsetzung von Projektideen und bei der Suche nach Kooperationspartnern und weiteren Fördermöglichkeiten beraten.

Ort:

Landkreis Zwickau, Vogtlandkreis

Zeitraum:

01.06.2018 – 31.12.2020

Aktionscharakter:

Dauerhafte Aktion bis 31.12.2020

Ansprechpartner:

Kulturraum Vogtland-Zwickau
Janine Endler
+49 (0)3741 2 91 10 60
janine.endler@plauen.de

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Kulturbeirat und Kulturkonvent des Kulturräumgebietes Vogtland/Zwickau, Netzwerkstelle kulturelle Bildung des Kulturräumgebietes, Museen sowie Akteure aus Kunst, Kultur und Bildung

Budget:

200.000,00 Euro / Jahr

Bezug InduCult2.0:

Außerhalb von InduCult2.0





Identität und Tourismus durch Industriekultur

Laser-Festival zur Eröffnung der Landesausstellung 2020

Das Laser-Festival soll einmalig im Jahr 2020 stattfinden und als Auftaktveranstaltung anlässlich des Jahres der Industriekultur dienen. Geplant ist, dass zeitgleich an unterschiedlichen, industriell geprägten Orten in der Region mit Hilfe von Laser-Projektionen die verschiedenen Orte zum Leben erwecken. Denkbar und geeignet wäre dafür beispielsweise die Eröffnung der Landesschau der Industriekultur, an zentraler Stelle der Leitausstellung in Zwickau sowie an den Schauplätzen der Satellitenausstellungen. Die Shows sollen mit unterschiedlichen Beiträgen, wie z. B. Konzerten (von Klassik bis Modern), Ballett o. ä. gepaart sein.

Ort:

Zwickau und Region

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Industriemuseen der Region

Zeitraum:

2020

Budget:

noch offen

Aktionscharakter:

Einmalige Aktion

Offene Aspekte:

Budget, Kooperationspartner, Zeitraum noch ungeklärt

Ansprechpartner / Institution:

Tourismusregion Zwickau e. V.
Ina Klemm
+49 (0)37608 2 72 43
ina.klemm@zeitsprungland.de

Bezug InduCult2.0:

Außerhalb von InduCult2.0



Identität und Tourismus durch Industriekultur

Sächsische Landesausstellung zur Industriekultur 2020

Die Landesausstellung zum Jahr Industriekultur 2020 wird als branchenübergreifende Schau ausgerichtet und hat ihre zentrale Leitausstellung im Audi-Bau in Zwickau. Neben der Leitausstellung zum allgemeinen Thema Industrialisierung wird es sechs Satellitenausstellungen zu speziellen Aspekten der Industriekultur geben – im Industriemuseum Chemnitz (Maschinenbau), im Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf (Eisenbahn und Gütertransport), in der Tuchfabrik Gebrüder Pfau in Crimmitschau (Textilindustrie), im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge (Steinkohlenbergbau), im August-Horch-Museum Zwickau (Automobilindustrie) und in der Himmelfahrt Fundgrube Freiberg (Erzbergbau, Ressourcentechnologien). Die 4. Sächsische Landesausstellung wird mitfinanziert auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts des Freistaats Sachsen. Mit der Ausrichtung der Landesausstellung hat das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst das Deutsche Hygiene-Museum betraut. Weitere Informationen unter: www.sla2020.de.

.....

Ort:

AUDI-BAU ZWICKAU, Audistraße 9,
08058 Zwickau

Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer
Straße 119, 09112 Chemnitz

Tuchfabrik Gebrüder Pfau, Leipziger
Straße 125, 08451 Crimmitschau

Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbers-
dorf, An der Dresdner Bahnlinie 130c,
09131 Chemnitz

Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge
Pflockenstraße 28, 09376 Oelsnitz/
Erzgebirge

Forschungsbergwerk Himmelfahrt
Fundgrube in Freiberg, Fuchsmühlenweg
09, 09599 Freiberg

August Horch Museum Zwickau,
Audistraße 7, 08058 Zwickau

Zeitraum:

25.04. – 01.11.2020

Aktionscharakter:

Einmalige Aktion

Ansprechpartner / Institution:

Deutsches Hygiene-Museum
Projektbüro Sächsische Landesausstel-
lung 2020

Lingnerplatz 1
D-01069 Dresden
+49 (0)351 4 84 62 88

info@sla2020.de

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Leitausstellung im Audi-Bau in Zwickau
und in den jeweiligen Museen

Budget:

Ca. 5 Mio. Euro

Bezug InduCult2.0:

Geplant nach InduCult2.0



Identität und Tourismus durch Industriekultur

IFA-Oldtimertreffen für historische Nutzfahrzeuge – das größte Treffen dieser Art in Deutschland

Die dreitägigen Werdauer Oldtimertreffen finden seit über 20 Jahren am letzten Wochenende im April statt. Zu den Treffen reisen im Durchschnitt 500 Besitzer historischer LKW-Fahrzeuge an. Aufgrund der Vielfalt der gezeigten Fahrzeuge erhalten die ca. 10.000 Besucher einen nahezu kompletten Überblick über die Produktionspalette an Nutzfahrzeugen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR und der Staaten des RGW. Inzwischen beteiligen sich auch Aussteller aus der tschechischen Republik an den Treffen.

Nähere Informationen unter www.oldtimertreffen-werdau.de. Die 4. Sächsische Landesausstellung wird mitfinanziert auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts des Freistaats Sachsen. Mit der Ausrichtung der Landesausstellung hat das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst das Deutsche Hygiene-Museum betraut. Weitere Informationen unter: www.sla2020.de.

Ort:

Gewerbegebiet „Alte IFA“, Greizer Straße und ein Teilabschnitt der S 289 (Westtrasse), 08412 Werdau

Zeitraum:

April, jährliche Wiederholung

Aktionscharakter:

Regelmäßige Aktion

Ansprechpartner / Institution:

SV Sachsen 90 Werdau e. V.
+49 (0)3761 71 17 94
geschaeftsstelle@svsachsen90-werdau.de
Stadt- und Dampfmaschinenmuseum
Werdau
Dr. Hans-Jürgen Beier
+49 (0)3761 7 50 31
museumwerdau@t-online.de
Stadt Werdau
Oberbürgermeister Stefan Czarnecki
+49 (0)3761 59 42 18
oberbuergemeister@werdau.de

Partner / Mitwirkende / Unterstützer:

Stadt Werdau, Firmen im Gewerbegebiet „Alte IFA“

Budget:

Finanzierung über Teilnehmergebühren, Eintrittsgelder, Sponsoren; Fehlbetrag wird über den Haushalt der Stadt Werdau geplant

Offene Aspekte:

Das Treffen ist in der Fortführung akut gefährdet, da von Seiten des Wirtschaftsministeriums unter Staatsminister Dulig die Genehmigung zur Nutzung der Straße ab 2019 nicht mehr gegeben werden wird.
Es gibt bisher keine Alternativfläche.

Bezug InduCult2.0:

Geplant nach InduCult2.0



Gruppenarbeit während des 1. Workshops der Fokusgruppe in der Tuchfabrik Gebr. Pfau, Crimmitschau

Vorgehensweise

Sowohl die Erarbeitung der Argumentationsbroschüre als auch die Entwicklung der regionalen Aktionspläne wurde aktiv durch die Mitglieder der regionalen Fokusgruppe unterstützt. Erreicht wurde dies durch eine kontinuierliche Workshopreihe. Während eines ersten Workshops im Herbst 2016 identifizierten die Teilnehmer*innen die regionalspezifische Industriekultur und diskutierten deren Bedeutung für den Landkreis Zwickau. Darüber hinaus wurden bereits zu dieser Zeit gelungene Aktionen zusammengetragen sowie Orte mit ungenutztem industriekulturellem Potential im Landkreis Zwickau benannt, die durch verschiedene Aktionen belebt werden können.

In einem zweiten Workshop im Frühjahr 2017 entwickelten die Teilnehmer*innen Visionen und Ideen, wie sich Industriekultur in der Region langfristig (nach 2020) entwickeln könnte.

Nach einem themenspezifischen Brainstorming visualisierten die Teilnehmer*innen in einer „Poster-Session“ ihre Visionen und konnten dadurch erste relevante Schritte, notwendige Kooperationen sowie Aktionen ableiten, die zur Erreichung der Visionen förderlich sind.

Im Sommer 2017 wurde mittels eines offenen Aufrufs zur „Ideenfabrik“, dem dritten Workshop, eingeladen. Adressaten des Ideenaufrufs waren neben der etablierten Fokusgruppe ebenso weitere interessierte Akteure. Das offene Workshopformat, ermöglichte die interaktive Ausarbeitung der eingereichten Aktionsideen. Die Ideen wurden zunächst durch Aktionspaten in einem kurzen „Pitch“ vorgestellt, um Mitwirkende bzw. Projektteams für die Weiterentwicklung der Aktionen und Projektideen zu finden. Mit Hilfe des „Business Model Canvas“ konnten die Projektteams die Aktionen ausgestalten und

alle notwendigen Schritte für die Umsetzung der Maßnahmen entschlüsseln und übersichtlich verbildlichen. Diese Methode wird vor allem bei der Entwicklung und Überarbeitung innovativer und komplexer Geschäftsmodelle unterstützend eingesetzt.

Im Ergebnis der Ideenfabrik konnten vorhandene Kräfte für die Aktionen gebündelt werden sowie eine bessere Sichtbarkeit der Vielzahl der Aktionen, die im Landkreis Zwickau verortet sind, erzielt werden. Nach dem Workshop erhiel-

ten die Teilnehmenden die Möglichkeit an einem Crowdfunding-Grundkurs teilzunehmen. Mit Hilfe der dort erlernten Kenntnisse und Werkzeuge konnten die Teilnehmenden selbstständig mit der Umsetzung der Aktionsideen starten.

Durch die Ideenfabrik wurde sicherstellt, dass neben den bereits geplanten Aktionen innerhalb des Projektes InduCult2.0 auch industriekulturelle Aktionen und Projekte, die außerhalb von bzw. zeitlich nach InduCult2.0 stattfinden, in die regionalen Aktionspläne eingebunden wurden.



Gruppenarbeit zum 2. Fokusgruppentreffen bei DAW Aerocit in Werdau



Fachkräftesicherung und Unternehmensbindung durch Industriekultur

Leitfragen zum Ausarbeiten Ihrer Idee

Wenn Sie eine Idee haben und diese entwickeln möchten, empfehlen wir Ihnen, sich als ersten Schritt mit folgenden Themen und Leitfragen auseinanderzusetzen.

Projektidee:	Was ist der Kern Ihrer Projektidee? Was sind mögliche Erweiterungen?
Wertangebote:	Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen (Ziel)? Welchen Mehrwert schaffen Sie für Ihr Umfeld / für Ihre Zielgruppe?
Schlüsselakteure:	Wer sind Ihre Partner? Was benötigen Sie von wem? Welche Rollen sollen Ihre Partner übernehmen?
Zielgruppen:	Wer soll Ihr Projekt nutzen?
Kommunikation:	Wie treten Sie mit Ihren Zielgruppen in Kontakt? Über welche Kanäle erreichen Sie Zielgruppen?
Schlüsselressourcen:	Was benötigen Sie für Ihr Projekt → welche Güter, Menschen, Geld usw.
Kosten:	Welche Kosten entstehen im Projektverlauf? Welche Aktivitäten sind besonders kostenintensiv?
Finanzierungsquellen:	Wieviele würden Ihre Zielgruppen für den Mehrwert zahlen, den Sie erzeugen? Auf welchem Weg bezahlen Ihre Zielgruppen? Gibt es andere Einnahmequellen?
Schlüsselaktivitäten:	Welche wesentlichen Schritte sind zur Realisierung Ihres Projektes notwendig? Mit wem wollen Sie in Kontakt treten?

Mit diesen Fragen können Sie recht einfach Ihre Idee durchleuchten und es entsteht bereits ein klareres Bild: Sie wissen genauer, was Ihre Idee ausmacht, wo Schwierigkeiten versteckt sind und wie Sie Ihre Idee Wirklichkeit werden lassen können. Auch ein Steckbrief ist dann schnell verfasst.

Diese Übersicht ist angelehnt an die Methode 'Business Model Canvas', mit der wir in der InduCult-Ideenfabrik im Sommer 2017 sehr gute Erfahrungen gemacht haben.

Zusammenfassung

Das vorliegende Dokument zeigt die Vielfalt der Aktionen auf, die die regionale Industriekultur im Landkreis Zwickau lebendig machen und damit die regionale Identität und den heimischen Tourismus fördern. Beteiligt sind dabei Akteure aus Verwaltung, Tourismus, Wirtschaft und Kultur. Diese sektorenübergreifenden Kooperationen bringen innovative Veranstaltungsformate hervor, die sich derzeit neu in der Region etablieren (z.B. die Tage der Industriekultur in Chemnitz und Zwickau). Andere Veranstaltungsformate sind bereits fester Bestandteil der regionalen Kultur (z.B. die lange Nacht der Technik).

Ein wesentlicher Meilenstein für die Region wird die vierte Sächsische Landesausstellung zum Thema Industriekultur sein, die 2020 in Zwickau stattfindet. Darüber hinaus wird das Jahr 2020 im Allgemeinen als das Sächsische Jahr der Industriekultur beworben. Der Landkreis Zwickau und die Industrieregion Chemnitz-Zwickau haben mit der Landesausstellung die Möglichkeit, Industriekultur als ein touristisches Kernthema in der Region zu etablieren. Die Industriemuseen, welche die Leitausstellung in Zwickau umrahmen und thematisch ausbauen, erhalten damit die Chance neue Veranstaltungsformate und Sonderausstellungen zu realisieren. Ansässige Unternehmen können das Jahr der Industriekultur nutzen, um ihre historisch gewachsene Expertise einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Region selbst kann das Themenjahr nutzen, um sich

nach innen sowie nach außen als kulturell attraktiven Industriestandort zu positionieren. Darüber hinaus eröffnet die Landesausstellung für die Region die Möglichkeit sich mit der industriellen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinanderzusetzen sowie für diese Verbindung überregional Beachtung zu finden.

Die regionalen Aktionspläne stellen eine Grundlage für die zukünftigen Entwicklungen dar. Sie geben einen ersten Überblick über die Aktivitäten der regionalen Akteure. Es wird deutlich, ob und in welchem Umfang das touristische Potential der regionalen Industriekultur bereits genutzt wird. Eine kritische Auseinandersetzung mit den geplanten Maßnahmen kann die Akteure der Region inspirieren weitere Aktionen zu entwickeln und umzusetzen. Die transparente Kommunikation der Maßnahmen fördert außerdem den Austausch unter den Akteuren. Das Zusammenfinden der regionalen Fokusgruppe hat bereits gezeigt, wie wichtig das sektorenübergreifende Arbeiten zur Erschließung der regionsspezifischen Industriekultur ist. Im Ergebnis erzielte die Fokusgruppe ein gemeinsames industriekulturelles Verständnis und identifizierte Wege, um die regionale Identität zu stärken. Dieser Prozess kann nun durch das Themenjahr 2020 weiter an Fahrt aufnehmen und sich an diesem orientieren. Allerdings benötigt es auch Maßnahmen auf politischer Ebene, die das Potential der regionalen Industriekultur deutlich hervorheben.

Impressum:

Herausgeber: Landratsamt Landkreis Zwickau, Dezernat IV Bau, Kreisentwicklung, Vermessung
Gerhart-Hauptmann-Weg 2, 08371 Glauchau

Redaktion: Projekt InduCult2.0
Carsten Debes, Karen Kriedemann, Gina Zimmermann (inducult2.o@landkreis-zwickau.de)
in Zusammenarbeit mit dem Büro für urbane Zwischenwelten (buero@urbane-zwischenwelten.de)

Gestaltung: Ungestalt GbR (www.ungestalt.de)

Bildnachweise: Gina Zimmermann (Projekt InduCult2.0), Carsten Debes (Projekt InduCult2.0),
Christian Rost (Büro für urbane Zwischenwelten)

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Diese Broschüre ist im Rahmen des EU-Projektes InduCult2.0 (INTERREG-Programm Mitteleuropa)
entstanden, unterstützt durch den Freistaat Sachsen, Staatsministerium des Innern.

Redaktionsschluss: 23.07.2018